

# Sonntagsgruß

Ein Gedanke zum Sonntag für jene,  
die Leid tragen oder Menschen  
helfen, damit umzugehen.  
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

23. September 2018 - 25. Sonntag im Jahreskreis - 93. Jahrgang - Nr. 38

**Nur dann,  
wenn man selbstlos ist,  
vermag man auch etwas  
für das Ganze zu leisten.**

Friedrich I. von Baden

## Thema verfehlt

Im Deutschunterricht mussten wir Aufsätze schreiben. Das Thema war vorgegeben. Bei der Rückgabe des korrigierten Textes konnte stehen: „Thema verfehlt, Note 5!“

Wie oft mag Jesus mit Blick auf seine Jünger dieses gedacht haben? Thema verfehlt.

Es gibt in verschiedenen Kapiteln des Evangeliums die Leidensankündigungen. Jesus will seine Jünger auf das Ende seines Weges vorbereiten. Er will ihnen im Voraus den Schlüssel zum Verstehen der Situation geben. Er will ihnen zeigen: „Was ich tun werde, geschieht aus Liebe zur Menschheit. Ich lasse mich klein machen, um darin den Menschen zu dienen. Und ich weiß umgekehrt: Der Vater wird mir dienen. Er holt mich zurück ins Leben!“

Frage Jesus seine Jünger Stunden später, was davon bei ihnen angekommen war, war das ernüchternd: Nichts war angekommen! Für die Jünger zählte das nicht. Sie hatten ein für sie spannenderes Thema: Wer ist der Größte? Wer führt die Gruppe, wenn eine neue Leitung gesucht wird?

Für den Moment ist das nur enttäuschend, aber einige Zeit später nimmt Jesus dann einen neuen Anlauf.

Es scheint noch immer so zu sein. Fragen nach Strukturen und Einfluss nehmen hinter den Kulissen einen großen Raum ein. Zum Glück kriegen wir nicht alle Diskussionen mit.

In der kleinen Welt des Leidens funktioniert Zuwendung noch. Hilfe im Bad gibt es weiterhin. Die weiten Wege in den Häusern werden wir geschoben. Für den Weg über den Flur reichen uns Menschen ihren Arm. Und das eine oder andere Missgeschick wird mit einem Lächeln weggewischt.

Bei solchen Dingen wird Jesus stolz auf die Handelnden sein.

Pater Norbert Riebartsch, Kamillianer

